Zeitschrift: Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

Herausgeber: Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

Band: 112 (1931)

Rubrik: Procès-verbal du Sénat

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

III.

Procès-verbal du Sénat — Senats-Protokoll
Processo verbale del Senato

Protokoll der 23. Sitzung
des Senates der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft
vom 31. Mai 1931

vormittags 10 Uhr 15 im Ständeratssaal zu Bern

Vorsitz: E. Rübel, Zentralpräsident, Zürich.

Anwesend: 56 Abgeordnete.

Die Herren: J. Amann, H. Bachmann, F. Baeschlin, S. Bays, P. Beck, Ch. Borel, E. Bosshard, H. Brockmann, A. Buxtorf, E. Cherbuliez, R. Chodat, K. Dändliker, L. Déverin, P.-Th. Dufour, A. Ernst, F. Fichter, E. Fischer, R. Fueter, G. Geilinger, Paul Gruner, K. Hescheler, B. P. G. Hochreutiner, B. Huber, E. Hugi, A. Jaquerod, A. Jeannet, Nat.-Rat F. Joss, A. Kienast, K. Kollmus-Stäger, F. Leuthardt, Ch. Linder, M. Lugeon, P.-L. Mercanton, L. Michaud, W. Mörikofer, O. Morgenthaler, M. Oechslin, Nat.-Rat H. Perret, Oberforstinspektor M. Petitmermet, B. Peyer, J. Roux, E. Rübel, F. Sarasin, W. Scherrer, H. Schinz, O. Schlaginhaufen, C. Schröter, H.-G. Stehlin, P. Steinmann, R. Streiff-Becker, H. Streuli, G. Surbeck, A. Theiler, A. Uehlinger, F. Vital, E. Wilczek.

Entschuldigt: Die Herren M. Baumann-Näf, J. Carl, A. Hartmann, W. R. Hess, M. Mühlberg, R. La Nicca, P. Niggli, H. Rehsteiner, G. Senn, W. Vischer, R. Zeller.

Der Zentralpräsident eröffnet die Versammlung mit anerkennenden Worten der Erinnerung an die verstorbene Frl. Fanny Custer sowie an den im April in Genf verschiedenen Prof. Dr. Raoul Gautier. Die Versammlung erhebt sich zu Ehren ihres Andenkens. Sodann begrüsst der Zentralpräsident Herrn Prof. Kienast und dankt ihm für die von ihm so erfolgreich durchgeführte gewaltige Arbeit der Reorganisation des Finanzwesens. Er bedauert, dass Prof. Kienast sich nicht dazu entschliessen konnte, das Quästorat für die Amtsdauer des gegenwärtigen Zentralvorstandes zu übernehmen, und er stellt der Senatsversammlung den zur Wahl als Quästor vorgeschlagenen Herrn Streiff-Becker vor und ebenso die Beamtin des Zentralsekretariates, Frl. Hedwig Zollinger. Zum Schluss verliest der Zentralpräsident das Glückwunschtelegramm, das er im Namen der S. N. G. vor wenigen Tagen Prof. A. Piccard nach Gurgl gesandt hat, um ihn zur erfolgreichen Durchführung seines Höhenfluges zu beglückwünschen.

Stimmenzähler. Zu Stimmenzählern werden die Herren Kantonsoberförster Oechslin und Prof. Dr. Geilinger ernannt.

1. *Protokoll.* Das Protokoll der 22. Senatssitzung, das in den „Verhandlungen“ von 1930, Seite 53, erschienen ist, wird genehmigt und verdankt.

2. *Bericht der Rechnungsrevisoren.* Der Zentralpräsident verliest den Bericht der Rechnungsrevisoren, die sämtliche Rechnungen für 1930 geprüft und in Ordnung befunden haben und deren Abnahme empfehlen.

3. *Abnahme der Rechnungen für 1930.* Die Rechnungen der S. N. G. für 1930 liegen gedruckt vor. Der begleitende Quästoratsbericht gibt Aufschluss über die notwendig gewordenen Verbesserungen in der Organisation des Rechnungswesens. Sämtliche Rechnungen werden vom Senat zur Vorlage an die Jahresversammlung gutgeheissen.

4. *Kreditgesuche an die Gesellschaftsrechnung und Voranschlag für 1932.* Die vorliegenden Kreditgesuche an die Gesellschaftsrechnung:

Schweizerische Naturschutzkommission . . .	Fr. 300
Kommission für luftelektrische Untersuchungen	„ 300

werden bewilligt.

Der Voranschlag für 1932, den die Senatsabgeordneten mit der Einladung erhalten haben, wird angenommen.

Voranschlag für 1932

Einnahmen

A.	Aufnahmegebühren	Fr. 180
	Mitgliederbeiträge (ohne Berücksichtigung der lebenslänglichen Mitglieder)	„ 11,500
	Stadtbibliothek Bern	„ 2,500
	Verkauf von „Verhandlungen“	„ 100
	Geschenke	„ —
B.	Überträge aus Kapitalrechnungen	
	1. Zinsen des Gesellschaftskapitals	„ 3,800
	2. Die Überträge zu Lasten von Separatfonds ergeben sich erst im Laufe des Jahres aus den Beschlüssen der für die Fonds zuständigen Organe	„ —
C.	Kredite der Eidgenossenschaft (der bewilligte Betrag wird erst im Dezember 1931 bekannt)	„ —
	Defizit	„ 1,570
		Fr. 19,650

Ausgaben

A.	1. Jahresversammlung	Fr. 500
	2. „Verhandlungen“: Druck, Honorar des Redaktors	„ 7,700
	Spedition und Spesen . . .	„ 650
	Separata für die Verwaltung .	„ 150
	Nekrologe	„ 1,500
	3. Mitgliederverzeichnisse	„ —
	Übertrag	Fr. 10,500

	Übertrag	Fr. 10,500
4. Verwaltung: *a)* Personalausgaben	Fr. 5,400	
b) Bureaumaterial	„ 500	
c) Porti, Postcheck, Spesen	„ 600	
d) Drucksachen	„ 250	
e) Reiseentschädigungen	„ 800	
f) Verschiedenes	„ 400	„ 7,950
5. Diverses		„ 500
6. Aufwendungen für spezielle Zwecke		
a) Naturschutzkommission		„ 300
b) Luftelektrische Kommission		„ 300
c) Eulerwerke		„ 100
B. Aufwendungen für Zwecke, für die Separatfonds bestehen, zu decken aus den Überträgen unter Einnahmen B 2		„ —
C. Aufwendungen für Zwecke, für die Kredite der Eidgenossenschaft bewilligt werden; gedeckt durch die Einnahmen unter C		„ —
Bestandteil hiervon sind die Beiträge für die Mitgliedschaft in den Internationalen Unionen und die Teilnahme am internationalen Fonds für die Herausgabe der Tables annuelles de Constantes.		
		Fr. 19,650

Zu Posten B 2, Einnahmen, führt der Zentralpräsident aus, dass der Zentralvorstand beschlossen hat, vorläufig keine Beiträge der Kommissionen an das Sekretariat einzufordern, sondern diese Posten auch auf die Gesellschaftskasse zu übernehmen.

5. *Kreditgesuche an die Eidgenossenschaft für 1932:*

Kommission für Veröffentlichungen	Fr. 10,000
Geologische Kommission	„ 80,000
„ „ Spezialkredit	„ 20,000
Geotechnische Kommission	„ 12,000
Geodätische Kommission	„ 42,000
Gletscherkommission	„ 8,000
„ Spezialkredit	„ 15,000
Hydrobiologische Kommission	„ 2,000
Kryptogamenkommission	„ 1,500
Reisestipendienkommission	„ 2,500
Pflanzengeographische Kommission	„ 3,000
Wissenschaftliche Nationalparkkommission	„ 2,000
Jungfraujochkommission	„ 1,000
Übertrag	Fr. 199,000

Übertrag	Fr.	199,000
Kommission Concilium Bibliographicum . .	„	5,000
Schweizerische Zoologische Gesellschaft . .	„	3,000
„ Botanische Gesellschaft . .	„	2,500
„ Chemische Gesellschaft . . .	„	1,500
„ Paläontologische Gesellschaft .	„	3,000
„ Entomologische Gesellschaft .	„	1,000
„ Mathematische Gesellschaft .	„	3,500
Konstantentabellen	„	1,000
Internationale Unionen	„	3,500
Total	Fr.	223,000

Der Zentralpräsident orientiert kurz über die Subventionsbegehren. Die Versammlung erklärt sich in offener Abstimmung mit jedem einzelnen Gesuch einverstanden. Zu mündlichen Begründungen durch die Kommissionspräsidenten geben nur die gegenüber dem Vorjahre erhöhten Gesuche Anlass. Der Zentralpräsident legt selber die Notwendigkeit einer Subventionserhöhung für die Kommission für Veröffentlichungen dar. Prof. Buxtorf orientiert ausführlich über die finanzielle Situation der Geologischen Kommission unter Vorlage der in Arbeit befindlichen geologischen Karten. Prof. Mercanton begründet das ausserordentliche Kreditbegehren der Gletscherkommission im Betrage von Fr. 15,000. Der Sekretär des Departements des Innern, Dr. Vital, empfiehlt Prof. Mercanton die Einreichung eines detaillierten Budgets über die Kosten der geplanten Echolotungen. Das Reisestipendium, für das die Kommission für 1932 Fr. 2500 begehrt, soll im Einverständnis mit den Bundesbehörden für diesmal erst im dritten Jahr, dann aber im Betrage von Fr. 7500 ausgerichtet werden. Prof. Roux begründet das erhöhte Kreditbegehren der Schweizerischen Zoologischen Gesellschaft. Die Erhöhung des Kreditbegehrens für die Internationalen Unionen ist durch die Beitragserhöhung bei der Geodätisch-physikalischen Union begründet.

6. *Wahlen.* In offener Abstimmung wird einstimmig beschlossen, der Mitgliederversammlung Herrn Rudolf Streiff-Becker als Quästor vorzuschlagen. Ebenso wird einstimmig beschlossen, als Mitglied der Revisionsstelle Herrn Fritz Locher, Chef der Firma Locher & Cie. in Zürich in Vorschlag zu bringen.

Für die schweizerischen Komitees für die Internationalen Unionen ist der Senat selber Wahlkörper. Die einzelnen Komitees werden in offener Abstimmung entsprechend den Vorschlägen des Zentralvorstandes in globo gewählt. (Zusammensetzung dieser Kommissionen siehe S. 161.) Vor der Wahl des Schweizer Komitees für Physik fragt Prof. Bäschlin, weshalb Zürich in diesem Komitee nicht vertreten sei. Er erklärt sich von der durch Prof. Jaquerod erteilten Auskunft befriedigt.

7. *Statutenrevision.* Der Zentralpräsident verdankt dem alt Zentralsekretär Dufour die grosse Arbeit der Übersetzung des neuen Statutenentwurfes in die französische Sprache. Ebenso dankt er allen Einsendern von Änderungsvorschlägen für ihre Mitarbeit.

Da die zu beratenden neuen Statuten den Senatsmitgliedern im ersten und nachher im zweiten Entwurf zugestellt worden sind, so beschränkt sich die Diskussion auf wenige Punkte. Die Versammlung ist damit einverstanden, dass über Änderungen rein redaktioneller Natur nicht diskutiert werden soll. Der Zentralpräsident bittet, dahin gehende Vorschläge dem Zentralsekretariat schriftlich mitzuteilen. Es wird beschlossen, nicht über jeden einzelnen Paragraphen, sondern über ganze Kapitel abzustimmen, und der Zentralpräsident erläutert und begründet die wesentlichsten Änderungen. In zwölf Abstimmungen werden die zwölf Kapitel einzeln angenommen. In einer weitern Abstimmung wird der ganze Statutenentwurf zur Vorlage an die Mitgliederversammlung gutgeheissen.

Prof. Cherbuliez macht die Anregung, es möchte von den neuen Statuten auch eine italienische Übersetzung angefertigt werden. Nach Voten von Prof. Buxtorf, Prof. Schinz und Dr. Vital wird beschlossen, der Anregung Folge zu geben. Dr. Vital erklärt in dankenswerter Weise, er werde versuchen, für die Anfertigung dieser Übersetzung die Bundeskanzlei zu gewinnen.

8. *Versammlungsort für 1932 und Jahrespräsident.* Dr. Streuli bringt die Einladung der Zweiggesellschaft Thun vor, die Jahresversammlung für 1932 bei sich aufzunehmen. Diese Einladung wird von der Versammlung mit lebhaftem Beifall verdankt. Zum Jahrespräsidenten für 1932 wird unter Akklamation Herr Dr. Paul Beck gewählt. Der Gewählte dankt für das ihm geschenkte Zutrauen und skizziert kurz das Programm der Thuner Jahresversammlung.

9. *Ernennung von Ehrenmitgliedern.* Nach einem Votum von Prof. Fichter und auf Vorschlag der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft wird beschlossen, der Mitgliederversammlung vorzuschlagen, Herrn Dr. Charles Marie, Paris, zum Ehrenmitglied zu ernennen „en reconnaissance des services inappréciables qu'il a rendus à la science en prenant l'initiative, en 1909, de la publication des Tables annuelles de Constantes et en consacrant, depuis cette époque, toute son activité à assurer la continuation de cette entreprise internationale".

10. *Internationaler Mathematikerkongress in der Schweiz.* Prof. Fueter orientiert über die Organisation dieses Kongresses, der anfangs September 1932 in Zürich abgehalten werden wird. Prof. Fueter dankt in seinem Votum auch den Bundesbehörden für das bewiesene Entgegenkommen und weist auf die grosse Bedeutung dieses Kongresses für die schweizerische Mathematik hin.

11. *Berichte von Kommissionspräsidenten oder von Internationalen Unionen.* In Anbetracht der umfangreichen übrigen Traktanden keine.

12. *Verschiedenes.* Prof. Schröter dankt im Namen der Senatsversammlung dem Zentralvorstande und insbesondere dem Zentralpräsidenten und Prof. Kienast für die grosse Arbeit der Vorbereitung der Statutenrevision und der Reorganisation des Finanzwesens.

Schluss der Sitzung gegen 1 Uhr.